

dem steinernen Tische (von der Bastei aus gerechnet) bei dem Sicherheitsstein 770 schneidet. Man geht von hier auf einem leidlichen Fußwege nach links in den Grund hinein. Bis zum Steilabsturz, wo sich ein entzückendes Bild in die Tiefe des Grundes bietet, sollte Jeder die Wanderung unternehmen.

Der Hirschgrund ist fast noch großartiger als der Griesgrund, sein Charakter ist düsterer und ernster. Ein Weg führt nicht mehr hindurch, seitdem auch er an seinem unteren Ende durch die Steinbrüche abgeschnitten ist. Die sehr lohnende Wanderung wird man daher in Begleitung eines Führers unternehmen müssen, umsomehr als eine Beschreibung des Zugangs doch nur sehr ungenau sein könnte.



#### 10. Weitere Ausflüge von der Bastei.

elbstverständlich ist man als Besucher des Bastei-Gasthofs nicht auf Ausflüge in die nächste Nähe beschränkt; dem Gaste steht vielmehr die ganze sächsische Schweiz offen, die auf dem Felsvorsprunge vor seinen Augen sich ausbreitet. Soweit jedoch diese Ausflüge von Königstein, Schandau oder Sebnitz aus zu unternehmen sind, müssen wir auf ein beliebiges Reisehandbuch für die sächsische Schweiz verweisen und uns darauf beschränken, zu erwähnen, daß alle drei Orte von Rathen aus mit der Eisenbahn,

Königstein und Schandau auch mit Dampfschiff in kurzer Zeit zu erreichen sind. Nach Schandau ist auch die sehr genußreiche Wagenfahrt über Rathevalde und durch das Polenzthal in hohem Maße zu empfehlen.

Als Ziele kürzerer Ausflüge seien erwähnt:

a) Der **Gamrig**, 1 Stunde. Hinab nach Rathen, nach der Ankunft auf der Dorfstraße nach links auf der nach Waltersdorf führenden Straße. Auf deren Höhe führt ein Fußweg links ab, zuletzt auf Stufen zur Höhe. Herrliche Aussicht, die sich auf die ganze sächsische Schweiz erstreckt; namentlich schön ist der Blick auf das Elbthal mit Wehlen im Hintergrunde und die Felsgruppen der Bastei, der Gänse, des Honigsteins und der Feldsteine.